

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 158. Freitag, den 6. Juni 1828.

Die gefangenen Cirkassier.

Der Krieg, welchen die Russen mit den Bewohnern des Kaukasus fast unaufhörlich führen müssen, artet dort in viele Barbareien aus, von denen man in Europa keinen Begriff mehr hat. Besonders werden deren viele dem Generale Vermeletof schuld gegeben. Ein Reisender hat davon erzählt, wie er seine Gefangenen verstümmeln ließ. Indessen hatte er dies bloß vom Hörensagen. Dagegen theilt der Kapitän Jones einen Zug mit, von dem er selbst Zeuge war. Ein cirkassischer Stamm war über den gefrorenen Kuban gegangen und hatte geplündert, geraubt, gemordet. Vermeletof wollte ihn jähzornig. Er ließ eine Truppenabtheilung übersetzen, und befahl, alle Einwohner des nächsten Dorfes gefangen zu nehmen. Indessen die waffenfähigen Männer entkamen, und so brachten die Russen Greise, Kinder und Weiber, wohl hundert an der Zahl, ein. Diese schuldlosen Unglücklichen nun fand der Engländer in Asow fast völlig nackt, oder nur mit Lumpen bedeckt, in einer Jammerhöhle, wo der Mensch tiefer als das Thier zu stehen schien. Ihr Lager waren verfaulte Decken; sie schützten sich gegen die Kälte, indem sie sich in einem Haufen zusammen drängten, und mußten fast Hungers sterben, denn man reichte ihnen nicht einmal Brod zur Gnüge. Wenn eine mitleidige Seele ihnen ein Stück desselben

brachte, fielen alle mit thierischer Begierde darüber her. Besonders zeichneten sich die Weiber darin aus, denn sie waren Mütter und wollten ihre verhungerten Kinder erquickten. Sie selbst entsagten gern dem Genuße. Jones schenkte den Gefangenen eine fünf Rubelnote, daß sie sich einmal sättigen konnten. Da schienen sie vor Staunen und freudigem Schrecke ganz außer sich zu seyn. — Ob, wie und wenn die Unglücklichen frei geworden sind, kann er nicht angeben, weil Vermeletof deshalb noch nichts entschieden, sondern erst nach Petersburg berichtet hatte. Gott ist hoch und der Kaiser ist weit! sagt das russische Sprüchwort.

Jetzt wird es doch nicht mehr so seyn?

„Du kannst vielleicht Monate lang auf öffentliche Häuser gehn, ehe du ein einziges Wort hörst, das auf Politik Bezug hat,“ sagt Seume in seinem Spazierg. nach Syracus S. 36, von der Stadt Wien. 1802.

„Es ist überall eine so andächtige Stille auf den Kaffeehäusern, als ob das Hochamt gehalten würde, wo jeder kaum zu athmen wagt.“
Jetzt wird dies doch nicht mehr so seyn? Wenn unsere guten Freunde am runden und langen Tische in Leipzig nicht über Politik sprechen sollten; was machten sie da wohl! Sie ver-

gängen vor Langeweile, und der ganze Staat haben sie alle Tage eifriger, als alle Saamei-
gang mit ihnen zu Grunde, denn an diesem ster im ganzen Lande.

Redakteur und Verleger D. A. K. H.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der am heutigen Tage vor Notar und Zeugen erfolgten Ziehung Leipziger Stadt-Schulden-Scheine, sind 50,000 Thlr. an Capital-Beträge gezogen worden, und zwar:

17 Stück sub litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 184 141 159 168 204 241 258 312 445 464 474 500 567 876 970 972 979

34 Stück sub litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 107 208 246 251 372 392 422 428 457 580 648 666 718 952 1056 1088

1094 1122 1254 1351 1353 1393 1422 1463 1581 1608 1620 1634 1650

1664 1679 1719 1795 1804

50 Stück sub litt. C. à 200 Thlr.

Nr. 19 24 352 408 424 449 495 498 512 579 590 598 608 662 675 757 853 902

904 1162 1256 1283 1331 1359 1383 1452 1484 1497 1601 1662 1701

1704 1853 1834 1942 2145 2165 2169 2181 2218 2220 2221 2523 2556

2605 2633 2641 2760 2869 2910

50 Stück sub litt. D. à 100 Thlr.

Nr. 19 56 68 181 243 250 458 496 539 585 785 797 822 956 959 1082 1128

1226 1407 1411 1448 1646 1609 1644 1719 1728 1789 1816 1822 1912

1937 1978 2137 2176 2195 2210 2220 2226 2234 2304 2345 2446 2454

2459 2555 2623 2851 2903 2974 2992

20 Stück sub litt. E. à 50 Thlr.

Nr. 72 120 353 354 533 538 579 740 858 904 1314 1327 1333 1374 1487 1502

1607 1744 1801 1839

Die durch diese Verlosung heraus gekommenen Capitalien werden im Laufe des Monats December 1828 nebst den bis dahin gefälligen Zinsen, gegen Zurückgabe der Scheine und dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der Schöffstube auf hiesigem Rathhause bezahlt werden. Die bis zum 31. December 1828 nicht erhobenen Capitalien werden von da an nicht weiter verzinst, sondern in gerichtliche Verwahrung niedergelegt. Leipzig, den 31. Mai 1828.

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Concertanzeige. Den mehrfachen Aufforderungen zu Folge, werden Unterzeichnete künftigen Sonntag, als den 8. Juni, im Garten des Hôtel de Prusse, ein Extra-Concert für Messing-Instrumente zu geben die Ehre haben. Die dabei aufzuführenden Musikstücke besagt der Zettel am Eingange. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale des oben erwähnten Hôtels statt. Anfang 5 Uhr. Entree à Person 4 Gr.

Das Musik-Chor des Königl. Sächs. 3ten Schützen-Bataillons.

Obstverpachtung. Den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, soll im hiesigen Georgen-
hause die demselben zugehörige, im Petersstadtgraben befindliche diesjährige Obstnutzung, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verpachtet werden.

Bade-Eröffnung. Meine Badehäuser sind neu decorirt, ich lade daher resp. Badegäste ein. Den Preis der Duzend Billets habe ich auf 2 Thlr. herabgesetzt. Das Dampfbad ist restaurirt, vergrößert und im Preis ermäßigt. C. Thorschmidt, an der Wasserfont.

Anzeige. Wir haben unsere Haarlemer Blumen-Verzeichnisse erhalten, welche

wir gratis ausgehen, Da wir aber nur bis Ende Juni feste Bestellungen annehmen können, so bitten wir freundlich um baldige gütige Aufträge. C. G. Eggert & Comp.

Russisches Dampfbad.

Nach vorausgegangener ärztlicher Untersuchung und Approbation von Seiten des Herrn Stadt-Physikus, Hof- und Medicinalrathes D. Clarus, habe ich am 2. Juni mein neuerbautes und wohleingerichtetes russisches Dampfbad eröffnet, und gebe mir die Ehre, einem hochgeehrten Publikum solches hierdurch ergebenst anzuzeigen. Wenn durch diese Anstalt einem schon längst gefühlten Mangel abgeholfen worden ist, so kann ich um so vertrauensvoller auf einen zahlreichen Besuch dieses in vielen Krankheiten äußerst wirksamen und wohlthätigen Bades hoffen, je angelegentlicher ich mir es habe seyn lassen, für Reinlichkeit, Bequemlichkeit und gute Bedienung Sorge zu tragen. Mittwoch ist das Bad nur für Damen bestimmt, wobei bei anständige weibliche Bedienung zugegen seyn wird; an den übrigen Tagen ist das Bad für Herren geöffnet. Ein Bad kostet 12 Gr. Für die Bedienung erbittet man sich 4 Gr.

J. C. Krüger in Leipzig, am Rosenthale Nr. 1073.

Für Blumenfreunde. Der Blumist R. C. Affourtit, aus Lissa in Holland, wird die bevorstehende Michaelis-Messe, wie gewöhnlich, mit einem Sortiment der auserlesensten Blumenzwiebeln besuchen, wovon die Verzeichnisse von heute an bei Gebrüder Erckel unentgeltlich zu haben sind.

Empfehlung. Sonnenschirme, breite weisse englische Spitzen an Spitzengrundhüte, Modebänder, Schleier, Arbeitsbeutel, Handschuhe, Gürtel, f. Schnallen, Blondes und seidene Locken, empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

Verkauf. Die Schrötersche Steingutfabrik in Auerbachs Hofe, empfiehlt zur gegenwärtigen Kurzeit Carlsbader Trinkbecher zu billigen Preisen.

Verkauf. Mehrere alte im guten Zustande befindliche Fenster, stehen zum Verkauf in Nr. 809. Näheres daselbst 2 Treppen, bei H. Mursinna.

Verkauf. Meine Weine sind jetzt von ganz vorzüglicher Qualität, und ich glaube daher auch solche mit Recht empfehlen zu können. Wer geneigt wäre, für französischen rothen oder weißen Wein 14 Thlr. pr. Eimer (kommt die Flasche 4 Gr.) anzulegen, würde gewiß gut versorgt werden, und alten reinen Wein von solcher Qualität erhalten, welcher alle Erwartung übertreffen würde. — Ein gefälliger Versuch oder gern gereichte Proben werden das Gesagte hinreichend bestätigen. C. S. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Hausverkauf. Ich bin neuerdings wieder beauftragt, ein ganz neu ausgebautes Haus, mit einem kleinen Gärtchen, in der Grimma'schen Vorstadt, welches 216 Thlr. jährlich rentirt, zu verkaufen; der Preis ist 3500 Thlr. Das zum Verkauf in Nr. 147 dieses Blattes annoncirte Haus, ist noch nicht verkauft. J. S. Freyberg.

Ernst Wilhelm Kürsten, am Markt, offerirt eine kleine Parthie verschiedener Gattungen Handschuhe, das Paar à 4 Gr.

Fischerei-Geräthe,

als: Angelruthen in einander zu schieben als Spazierstock, Angelschnüre von Seegras und gestrickter Seidenschnur, Angelhaken mit künstlichen Fliegen und Insekten als Köder, Seegras zum eignen Anfertigen der Angelleinen, erhalten und verkauft zu den niedrigsten Preisen. Gebrüder Ledlenburg.



Seidne und baumwollne wattirte Bettdecken zu besonders billigen Preisen, empfehlen Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2.

Fischbeinhüte für Herren à 1 Thlr. 12 Gr., empfing so eben in den neuesten Facons, die Strohhutfabrik von C. H. Henwigke.

Logis-Gesuch. Ein stille Frauensperson, sucht zu Michaeli d. J. in einer freundlichen Lage der Vorstadt ein Logis mit Kioven und etwas Holzraum, zu einen nicht so hohen Preise. Adressen mit X. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung. In dem neubauten Hause, Peterssteinweg Nr. 809, sind zu Michaeli beziehbar zu vermietthen, die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör; desgl. ein kleines Familien-Logis von 1 Stube nebst Zubehör, und eine einzelne Stube nebst Kioven für einen ledigen Herrn.

Vermiethung. Mehrere Logis von 25 bis 60 Thlr., an ledige Herren, hat zu vermietthen das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade, in der Fortuna.

Vermiethung. Ein Logis in einer frequenten Lage, ist um den Preis von 40 Thlr. jährlichen Mietzins von Johanni dieses Jahres zu vermietthen, und zu erfragen auf dem Brühl, im rothen Stiefel, beim Eigenthümer daselbst.

Verloren. Es ist am 4. d. M. auf dem Fahrwege von Gohlis bis an die Ecke der Reichsstraße und Grimma'sche Gasse, und von da auf die Neugasse, ein Armband von schwarzem Sammt mit vergoldeten Schlosse und blaßgrünen Stein, verloren worden; für dessen Zurückgabe in Herrn Bucherers Gewölbe, im Barfußgäßchen, eine angemessene Belohnung ausgezahlt werden wird.

Exorzettel vom 5. Juni.

Grimma'sches Thor.		Halle'sches Thor.	
Die Frankfurter fahrende Post	5	Die Frankfurter fahrende Post	9
Die Breslauer fahrende Post	6	Die Frankfurter Post-Packwagen	10
Fr. Hofr. D. Zick, v. Dresden, pass. durch	9	Fr. D. Wehse, a. Dresden, von Raumburg, bei	10
Fr. Graf v. Stolberg, v. Wien, im G. de B.	10	Fr. Kfm. a. Commerzienrath Holzappel und Fr.	10
Halle'sches Thor.		Kfm. Kreszewetter, v. Coburg, v. Kfm. Holz-	
Fr. Bar. v. Ende, Königl. Sächs. Cammerhr., a.	5	appel	
Dresden, v. Röhren, pass. durch	5	Fr. Landr. v. Puttlig u. Frn. Viculs, v. Scho-	10
Fr. Oberst-Vieut. Müschel, in Braunschw. Dienst,	8	lant, v. Röhren u. v. Rückart, in R. Preuß.	
v. Braunschweig, im Hotel de Baviere	8	Dienst, v. Raumburg, pass. durch	
Die Dessauer fahrende Post	9	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Die Frankfurter reitende Post	
Fr. v. Froberg, a. Düben, im Kreuz	1	4	
Fr. Grenz-Controll. Rosenthal, a. Halberstadt,	2	Petersthor.	
b. Bruder	2	Gestern Abend.	
Ranstädter Thor.		Fr. Kfm. Emrich, v. Glaucha, in v. S. König.	
Fr. Kfm. Pabst, v. Raumburg, im goldn. Adler	8	6	
Halle'sches Thor.		Hospitalthor.	
Gestern Abend.		U.	
Die Freiburger fahrende Post		Bormittag.	
Auf der Nürnberger Eilpost: Fr. Wagner, aus		Die Freiburger fahrende Post	
Mailand, v. Hof, pass. durch, Fr. Gausold,		8	
v. Gohlis, v. Schanis zurück, u. Fr. Kfm. Fied-		Auf der Nürnberger Eilpost: Fr. Wagner, aus	
ler, v. Deberan.		Mailand, v. Hof, pass. durch, Fr. Gausold,	
		v. Gohlis, v. Schanis zurück, u. Fr. Kfm. Fied-	
		ler, v. Deberan.	
		10	